Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Bundespräsident

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Bundespräsident

Verdienste um das Gemeinwohl

Bundespräsident Theodor Heuss stiftete den Verdienstorden am 7. September 1951: „In dem Wunsche, verdienten Männern und Frauen des deutschen Volkes und des Auslandes Anerkennung und Dank sichtbar zum Ausdruck zu bringen, stifte ich am 2. Jahrestag der Bundesrepublik Deutschland den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland."

Der Orden – so heißt es in dem von Bundespräsident Heuss, Bundeskanzler Adenauer und Bundesinnenminister Lehr unterzeichneten Erlass weiter – „soll eine Auszeichnung all derer bedeuten, deren Wirken zum friedlichen Aufstieg der Bundesrepublik Deutschland beiträgt".

Mit der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland dankt der Staat für herausragende persönliche Leistungen für das Gemeinwohl.

Der Bundespräsident verleiht als Staatsoberhaupt den Orden für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen sowie für alle besonderen Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland. Dazu zählen insbesondere Verdienste aus dem sozialen, karitativen und mitmenschlichen Bereich.

Der Verdienstorden ist die höchste Auszeichnung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.

Oben: Bundespräsident Joachim Gauck bei seiner Ansprache zur Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Hubertus Erlen und Michael Sommer am 24. April 2012 im Großen Saal von Schloss Bellevue

Bundespräsident Theodor Heuss überreicht dem Bergmann Franz Brandl das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am 19. September 1951. Dies war die erste Verleihung in der Geschichte der Bundesrepublik.

Anregungen und Vorschläge zur Verleihung des Verdienstordens

Das Ordensverfahren unterscheidet „Anregungen“ und „Vorschläge“ für die Verleihung des Verdienstordens. Eine Anregung kann jeder für jeden aussprechen. So wird der Bundespräsident auf herausragende Leistungen um das Gemeinwohl aufmerksam gemacht, sei es in einem Hospiz, der Telefonseelsorge oder Obdachlosenhilfe, der Kunstförderung oder dem Stiftungswesen, dem Katastrophenschutz, in Ausbildungs- und Nachwuchsförderung, im Umweltschutz oder im Sport.

Anregungen für Auszeichnungen in diesen und anderen Bereichen können formlos an die Vorschlagsberechtigten gesandt werden. Das sind in der Regel die Ministerpräsidenten der Länder. Für ausländische Staatsbürger oder im Ausland lebende Deutsche ist der Außenminister zuständig. Die Vorschlagsberechtigten unterbreiten dem Bundespräsidenten nach der Prüfung der Anregungen formell den Vorschlag zur Verleihung des Verdienstordens.

Wer seine eigene Auszeichnung anregt, kann nach dem Ordensrecht nicht mit einer Verleihung des Verdienstordens rechnen. Auch kann der Verdienstorden in der Regel nicht posthum verliehen werden.

Oben: Bundespräsident Horst Köhler und Eva Luise Köhler mit den ausgezeichneten Bürgerinnen und Bürgern bei der Verleihung des Verdientsordens zum Tag des Ehrenamtes am 4. Dezember 2009 in Schloss Bellevue

Bundespräsident Joachim Gauck mit Michael Sommer (l.) und Hubertus Erlen (r.) bei der Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am 24. April 2012 im Großen Saal von Schloss Bellevue

Auszeichnungen anregen

Eine Anregung sollte folgende Angaben über die zu ehrende Person enthalten: Vor- und Nachname, ggf. Geburtsname, Geburtsdatum, vollständige Adresse, eine Darstellung der besonderen Verdienste und wenn möglich Referenzpersonen.

Anregungen nimmt die Staats- bzw. Senatskanzlei des Bundeslandes entgegen, in dem die zu ehrende Person wohnt. Für Ausländer bzw. im Ausland lebende Deutsche ist das Auswärtige Amt zuständig. Die Adressen finden Sie im Internet unter www.bundespräsident.de/ordensanregungen

Anregungen, die beim Bundespräsidenten oder im Bundespräsidialamt eingehen, werden zunächst zur Prüfung an die Vorschlagsberechtigten gegeben.

Die Stufen des Verdienstordens

Der Verdienstorden wird in acht Stufen verliehen. Als Erstauszeichnung wird im Allgemeinen die Verdienstmedaille oder das Verdienstkreuz am Bande verliehen. Als weitere Ausführungen folgen das Verdienstkreuz I. Klasse, das Große Verdienstkreuz, das Große Verdienstkreuz mit Stern, das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband sowie das Großkreuz. Die Sonderstufe des Großkreuzes ist Staatsoberhäuptern vorbehalten.

Weitere Informationen zu den Stufen des Verdienstordens sowie eine Galerie mit weiteren Bildern finden Sie unter www.bundespräsident.de/orden

Verdienstmedaille

Herrenausführung mit Miniatur

Verdienstkreuz am Bande

Herrenausführung mit Miniatur

Verdienstkreuz 1. Klasse

Herrenausführung mit Miniatur

Trageweise

Der Verdienstorden wird in der Regel als Miniatur getragen. Nur bei besonders feierlichen Anlässen sollte der Verdienstorden im Original angelegt werden. Zu jeder Stufe des Verdienstordens gibt es eine Damen- und eine Herrenausführung.

Großes Verdienstkreuz

Damenausführung mit Miniatur

Großes Verdienstkreuz mit Stern

Herrenausführung mit Miniatur

Großes Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband

Herrenausführung

Großkreuz

Herrenausführung

Der Bundespräsident – Träger der Sonderstufe des Grosskreuzes

Mit der Annahme seines Amtes ist der Bundespräsident Träger der höchsten Stufe des Verdienstordens. Nach der Stiftung des Ordens durch Bundespräsident Theodor Heuss 1951 bat ihn die Bundesregierung, den Orden auch selbst zu tragen. Seither gehört es zur Staatspraxis, dass das Staatsoberhaupt mit Amtsantritt Träger der Sonderstufe des Großkreuzes ist.

Sonderstufe des Großkreuzes

Herrenausführung
(links und oben)

Verleihung und Aushändigung des Verdienstordens

Der Bundespräsident verleiht den Verdienstorden, händigt ihn aber nur selten persönlich aus. Die Aushändigung delegiert der Bundespräsident unter anderem an die Ministerpräsidenten der Länder, Bundes- oder Landesminister, Regierungspräsidenten, Landräte oder Bürgermeister.

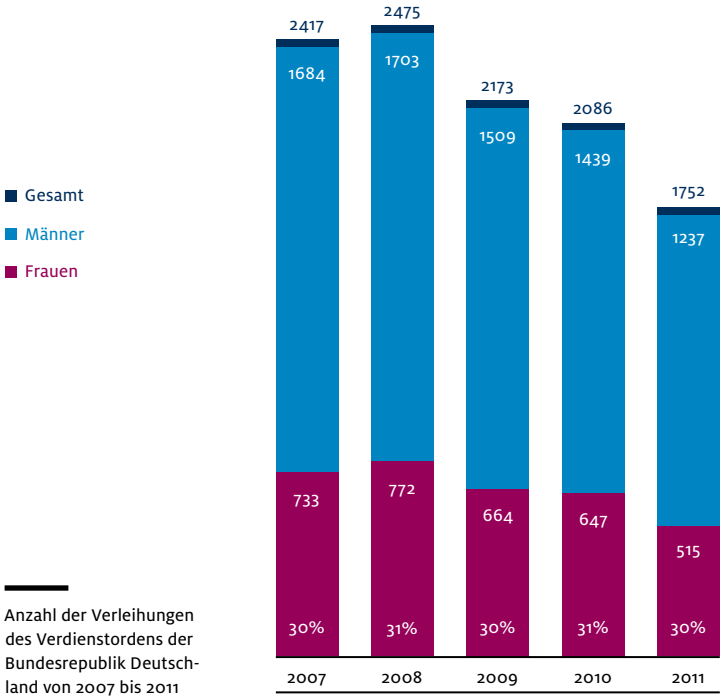
Bei Verleihungen im Ausland wird die Aushändigung des Verdienstordens zumeist von den deutschen Botschaftern, die die Vertreter des Bundespräsidenten im jeweiligen Staat sind, vorgenommen.

Bundespräsident Walter Scheel überreicht Helmut Schön, Bundestrainer der Fußballnationalmannschaft, anlässlich des Gewinns der Weltmeisterschaft das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am 23. September 1974

Bundespräsident Roman Herzog überreicht dem amerikanischen Filmregisseur Steven Spielberg für den Film „Schindlers Liste“ den Verdienstorden mit Stern der Bundesrepublik Deutschland am 10. September 1998

Statistik

Der Anteil der mit dem Verdienstorden ausgezeichneten Frauen ist gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung und der von ihnen geleisteten ehrenamtlichen Arbeit relativ gering. Dem Bundespräsidenten ist es ein besonderes Anliegen, Frauen stärker zu würdigen. Daher begrüßt der Bundespräsident ausdrücklich Anregungen zugunsten von Frauen.



Anzahl der Verleihungen des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von 2007 bis 2011

Impressum

Herausgeber:

Bundespräsidialamt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Spreeweg 1
10557 Berlin
www.bundespräsident.de

Redaktion:

Alexander Dennebaum,
Bundespräsidialamt

Gestaltung:

hei design

Bildnachweis:

Presse- und Informationsamt
der Bundesregierung

Druck:

werbeproduktion bucher

Berlin, Juni 2012